

Pressemitteilung

Wipperfürth, den 14.01.2021

Wann tau't's?

Draußen lassen sich aktuell Schneelandschaften und Eiszapfen schön anschauen, doch in Kühlschränken und Eisfächern sollten keine Assoziationen mit eisigen Polarnächten oder arktischen Eispanzern geweckt werden. Diese treiben den Stromverbrauch der Kühlgeräte nur unnötig in die Höhe.

Kühlschränke und Kühl-Gefrierkombinationen sind das ganze Jahr über in Betrieb und verbrauchen etwa 10 Prozent des gesamten Haushaltsstroms. Deshalb lohnt es sich, bereits vor der Anschaffung, aber auch in der Benutzung auf Energieverbrauch und -effizienz zu achten.

Vor dem Kauf eines neuen Kühlschranks gilt es, sich über benötigte Größe und Typ Gedanken zu machen. In der Regel reichen für Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte 100 bis 150 Liter Nutzinhalt. Bei mehr Personen im Haushalt, sind 50 Liter pro Person ein guter Richtwert. Benötigen Sie außerdem eine Kühl-Gefrierkombination oder besitzen Sie bereits eine Gefriertruhe, sodass Sie auf das zusätzliche Gefrierfach im Kühlschrank verzichten können? Reine Kühlschränke verbrauchen circa ein Drittel weniger Strom als Geräte mit Gefrierfach. Bei Kühl-Gefrierkombinationen sollte es möglich sein, die Temperatur für jeden Bereich separat einzustellen.

Das Energieeffizienzlabel gibt Ihnen Aufschluss darüber wie hoch der Stromverbrauch Ihres Kühlschranks sein wird. Die Verbraucherzentrale NRW empfiehlt dazu als Orientierungsrahmen max. 65 Kilowattstunden pro Jahr für einen A+++-Kühlschrank mit rund 150 Litern Nutzinhalt als sparsam.

Ist der Kühlschrank angeschafft, muss dieser eingeräumt werden. Öffnen Sie diesen beim Befüllen mit Einkäufen besser nur einmal, anstatt häufig die Tür auf und zu zu machen. Je

WippNachhaltigkeitsTipp



befüllter der Kühlschrank ist, desto weniger Energie verbraucht dieser. Damit die zu kühlenden Lebensmittel lange haltbar sind, ist die optimale Temperatur bei 7 Grad Celsius einzustellen. Jedes Grad weniger steigert Ihren Verbrauch um 6 Prozent. Auch je kühler die Lebensmittel in den Kühlschrank geräumt werden, desto weniger Energie wird verbraucht. Lassen Sie warme Speisen also immer erst abkühlen.

Und welche Auswirkungen hat die Polarlandschaft im eigenen Gefrierfach? Eine 1 Zentimeter dicke Eisschicht erhöht den Stromverbrauch bereits um 10 bis 15 Prozent. Lassen Sie es also hin und wieder mal tauen!

Weiterführende Informationen zum Thema erhalten Sie hier:

- ❖ [Kühlschrank-Rechner der Verbraucherzentrale](#)
- ❖ [Entscheidungshilfe beim Kühlschrank-Kauf des BMWi](#)
- ❖ [Den Kühlschrank richtig einräumen - BMWi](#)

Anhang

Beigefügtes Foto wird Ihnen bei Bedarf zur honorarfreien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Quelle: Hansestadt Wipperfürth/Sonja Puschmann

Kontakt für Rückfragen:

Hansestadt Wipperfürth
Stadtentwicklung -Klimaschutz-
Marktplatz 15
51688 Wipperfürth

Jennifer Schnepfer
Telefon 02267/64-243
jennifer.schnepfer@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de
www.wipper-news.de



Besuchen Sie uns auf Facebook



Abonnieren Sie uns auf Instagram!

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro der Bürgermeisterin
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de
www.wipper-news.de



Besuchen Sie uns auf Facebook



Abonnieren Sie uns auf Instagram!

